

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

202

Wien, am 3. Juli 1934.

Kleinfeuer im Rathaus.

Heute vormittags brach in einem alten Schuppen, der im Seitenhof I des Neuen Rathauses steht, ein Brand aus. Der Schuppen besteht aus Holz und ist mit Teerpappe eingedeckt. In ihm waren Kokosläufer, Fensterschützer und Jalousien sowie Holzmodelle des früheren Wirtschaftsmuseums eingelagert. Aus diesem Grunde entstand eine ungewöhnlich starke Rauchentwicklung, die weithin sichtbar war und daher auf ein grösseres Feuer schliessen liess.

Die Rathauswache bemerkte den Ausbruch des Brandes und stellte sofort Löschversuche an. Die mit gewohnter Schnelligkeit erschienene Feuerwehr löschte unter Leitung des Branddirektors Ingenieur König in kürzester Zeit den Brand. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt, dürfte aber auf Kurzschluss zurückzuführen sein.

Als erster erschien Bürgermeister Richard Schmitz, bald nach ihm Vizebürgermeister Lahr im Hofe I; auch Sicherheitsminister Fey, Staatssekretär Karwinsky, Polizeipräsident Dr. Seidel, Polizeivizepräsident Dr. Skubl, mehrere andere hohe Polizeifunktionäre, Stadtbaudirektor Ingenieur Dr. Musil und so weiter fanden sich sehr rasch ein.

Freie städtische Arztstelle.

An der laryngologischen Abteilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 356'25 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 10'45 Schilling monatlich. Hiezu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird.

Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 20. Juli in der Personalgruppe der Magistrats-Direktion im Neuen Rathaus einzubringen.

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 28 vergibt die laufende Erhaltung von Teer- und Asphaltbetondecken sowie die Künetteninstandsetzung in Teer- und Asphaltbetondecken und Makadamstrassen mit Oberflächenanstrichen in den Bezirken 1 bis 21; Anbotsverhandlung 16. Juli, 10 Uhr. Die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse sowie die geltenden Tarifansätze können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im März 1934.

Wie die Magistrats-Abteilung für Statistik mitteilt, kamen heuer im März in Wien 1.208 Säuglinge lebend zur Welt. Von den Lebendgeburten waren 648 Knaben und 560 Mädchen, 915 eheliche und 293 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 134, in Anstalten 1.074 Kinder geboren. Im Berichtsmonate erfolgten in Wien 31 Totgeburten.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im vergangenen März in Wien 67 Säuglinge starben. Von diesen waren 37 Knaben und 30 Mädchen, 48 eheliche und 19 uneheliche Kinder. 37 Säuglinge starben im ersten, 30 im zweiten bis zwölften Lebensmonat.

Im heurigen März starben von der Wiener Wohnbevölkerung 2.016 Personen. Von den Verstorbenen waren 1.020 männlichen und 996 weiblichen Geschlechtes. Als hauptsächliche Todesursachen sind in 375 Fällen organische Herzkrankheiten, in 304 Fällen Krebs, in 192 Fällen Tuberkulose der Atmungsorgane und in 148 Fällen Lungen- und Rippenfellentzündung angegeben worden; 113 Anzeigen haben als Todesursachen Gehirnschlag, 109 Anzeigen Arterienverkalkung, 52 Anzeigen Altersschwäche und 35 Anzeigen epidemische Krankheiten bezeichnet. Von den Verstorbenen waren 1.171 mehr als 60 Jahre alt. Im Berichtsmonate verübten in Wien 110 Personen Selbstmord; 134 Personen unternahmen einen Selbstmordversuch.

Nach dem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik sind im Berichtsmonate 12.100 Personen nach Wien zugewandert und 12.125 Personen von Wien abgewandert. Bei Berücksichtigung der Wanderungsbewegung und der Bevölkerungsbewegung ergibt sich im Berichtsmonate eine Abnahme der Wiener Bevölkerung um 833 Personen.

Ausbildungskurs in Kinderpflege und Ernährungskunde.

In der Abteilung des Primararztes Professor Dr. Edmund Nobel im Mautner Markhof'schen Kinderspital der Stadt Wien, beginnt am 1. Oktober ein einjähriger Kurs zur Ausbildung in Kinderpflege und Ernährungskunde. Der ganztägige Kurs umfasst theoretischen und praktischen Unterricht in der Pflege und Ernährung des Säuglings und älteren Kindes. Aufnahmebedingungen sind absolvierte Hauptschule und Haushaltungsschule, körperliche Eignung für den Beruf der Kinderpflegerin und Mindestalter 20 Jahre. Aufnahmesuche mit Beilage des Heimatscheines, der Zeugnisabschriften und einer ärztlichen Gesundheitsbestätigung sind an die Direktion des Mautner Markhof'schen Kinderspitales zu richten. Das Kurshonorar beträgt 200 Schilling monatlich. Anmeldung bis längstens 1. September; Teilnehmerzahl beschränkt.
